

МИНИСТЕРСТВО ОБРАЗОВАНИЯ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ

Учреждение образования

«Витебский государственный технологический университет»

## **НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК**

**Практикум**

**для студентов специальности**

**1-50 02 01 «Конструирование и технология изделий из кожи»**

**заочной формы обучения**

**на базе среднего специального образования**

Витебск

2015

УДК 811.112.2 (075.8)

Немецкий язык: практикум для студентов специальности 1-50 02 01 «Конструирование и технология изделий из кожи» заочной формы обучения на базе среднего специального образования.

Витебск: Министерство образования Республики Беларусь, УО «ВГТУ», 2015.

Составители: ст. преп. Бубола А.С.,  
ст. преп. Машеро А.В.

Практикум готовит студентов к самостоятельному чтению немецкой специальной литературы и является частью учебного комплекса по немецкому языку для студентов специальности 1-50 02 01 «Конструирование и технология изделий из кожи» заочной формы обучения на базе среднего специального образования.

Одобрено кафедрой иностранных языков УО «ВГТУ».  
Протокол № 6 от 2 февраля 2015 года.

Рецензент: ст. преп. Пиотух А.А.  
Редактор: ст. преп. Степанов Д.А.

Рекомендовано к опубликованию редакционно-издательским советом УО «ВГТУ». Протокол № 3 от 26 марта 2015 года.

Ответственная за выпуск: Старцева Л.Н.

Учреждение образования  
«Витебский государственный технологический университет»

---

Подписано к печати \_\_\_\_\_ Формат \_\_\_\_\_ Уч.-изд. лист. \_\_\_\_\_  
Печать ризографическая. Тираж \_\_\_\_\_ экз. Заказ № \_\_\_\_\_

---

Отпечатано на ризографе учреждения образования «Витебский государственный технологический университет».  
Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя, распространителя печатных изданий № 1/172 от 12.02.2014.  
210035, г. Витебск, Московский пр., 72.

## СОДЕРЖАНИЕ

Lektion 1	4
Lektion 2	6
Lektion 3	8
Lektion 4	11
Lektion 5	14
Lektion 6	17
Lektion 7	20
Lektion 8	23
Lektion 9	25
Lektion 10	28
Литература	31

# LEKTION 1

**Text: Die deutsche Lederindustrie.**

**Grammatik: Vorgangspassiv.**

## Die deutsche Lederindustrie

1. Zur Lederindustrie werden im engsten Sinne die Industrie gerechnet, die die Rohhaut oder das Rohfell konserviert, die Gerbereien, die die Rohhäute zu haltbaren Ledern oder Fellen weiter verarbeiten, färben und zurichten.

Im weitesten Sinne gehören zur „Lederindustrie“ auch die Firmen, die die Felle und Häute anschließend zu gebrauchsfertigen Artikeln weiterverarbeiten. Dazu gehören die Schuhhersteller, die BekleidungsHersteller, die Hersteller von KFZ-Polstern und die Möbelindustrie. Aber auch die Hersteller von Gurten und Gürteln, Taschen und vielen anderen Produkten aus Leder.

2. In Deutschland gab es im Jahr 2011 etwa 50 Gerbereien mit ca. 2500 Mitarbeitern. Die Zahl der Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern betrug 2012 13 und einem Umsatz von 384 Mio. Euro.

3. Nach Italien und Spanien ist Deutschland der drittgrößte Lederhersteller in Europa. In Italien gab es in 2005 ca. 2350 Gerbereien mit ca. 27.500 Beschäftigten. In Spanien waren es ca. 150 Gerbereien mit ca. 4500 Beschäftigten. Diese Zahlen unterstreichen die starke Stellung der Italien in der europäischen Lederproduktion. 49,4% der in Italien produzierten Leder waren 2011 Schuhleder, 18,1% Leder für Lederwaren, 17,3% Möbelleder, 4,7% Autoleder und 5,7% Bekleidungsleder.

Häute und Fellerzeugung in Deutschland (2008): 3.534.800 Rinderhäute (Kühe, Ochsen), 316.500 Kalbsfelle, 1.148.500 Schaffelle und 26.200 Ziegenfelle.

4. In Deutschland wurden 2011 ca. 8 Mio m<sup>2</sup> zugerichtetes Leder produziert. Ca. 65% davon sind Auto- und Möbelleder, 25% Schuhleder und der Rest Bekleidungs- und Taschenleder. Der Umsatz betrug 2011 409 Mio Euro.

5. Die Hauptexportländer für die deutsche Lederindustrie sind Polen mit 162 Mio. Euro in 2012, Ungarn mit 71,4 Mio. Euro, Tschechien mit 44,5 Mio. Euro und Österreich.

Die Hauptimporteure von Leder nach Deutschland waren 2012 Italien mit 202 Mio. Euro, Brasilien mit 70,8 Mio. Euro und Polen mit 55,8 Mio. Euro.

## Wortschatz

- 1) Schuhe m – ботинок; туфля; полуботинок;
- 2) Haut f – кожа, шкура;
- 3) Fell n – кожа, шкура; мех;

- 4) Leder n – (дублёная) кожа;
- 5) Ziege f – коза;
- 6) Rind n – крупный рогатый скот;
- 7) Kuh f – корова;
- 8) Ochs m – бык;
- 9) Kalb n – телёнок;
- 10) Tasche f – сумка; карман;
- 11) Gürtel m – пояс;
- 12) Polster n – мягкая обивка;
- 13) Gerberei f – кожевенный завод; дубление;
- 14) Bekleidung f – одежда;
- 15) Umsatz m – оборот;
- 16) Beschäftigte pl – занятые; рабочие;
- 17) roh – сырой, необработанный;
- 18) haltbar – прочный, крепкий;
- 19) betragen (u, a) – составлять;
- 20) gehören – принадлежать;
- 21) erzeugen – производить;
- 22) herstellen – изготавливать;
- 23) zurichten – отделывать;
- 24) produzieren – производить;
- 25) verarbeiten – обрабатывать, перерабатывать;
- 26) färben – окрашивать.

## Aufgaben

### I. Bestimmen Sie die Bedeutungen der Wörter!

- a)
  - 1) herstellen, der Hersteller, die Hersteller, die Herstellung;
  - 2) erzeugen, die Erzeugung, der Erzeuger, die Erzeuger;
  - 3) beschäftigen, der Beschäftigte, die Beschäftigten, die Beschäftigung.
- b) Taschenleder, Möbelleder, Lederhersteller; Schaffell, Fellerzeugung; Schuhindustrie, Schuhhersteller; Rohhaut, Rohfell.

### II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Vorgangspassiv“. Übersetzen Sie die Sätze.

1. Zuerst wird die Rohhaut konserviert.
2. In den Gerbereien werden die Rohhäute zu Ledern verarbeitet.
3. Leder wurden mit neuen Farbstoffen gefärbt.
4. Schließlich wurde das Leder zugerichtet.

5. 2011 sind in Deutschland 8 Mio. m<sup>2</sup> Leder produziert worden.
6. Deutsches Leder wird nach Polen, Ungarn und Österreich exportiert werden.
7. In Italien werden Schuhe von hoher Qualität hergestellt.

### **Fragen zum Text**

1. Was versteht man unter der Lederindustrie im engsten Sinne?
2. Was versteht man unter der Lederindustrie im weitesten Sinne?
3. Wie viele Mitarbeiter sind in den großen Gerbereien beschäftigt?
4. Wie viele Mitarbeiter sind in den kleineren Gerbereien beschäftigt?
5. Wer hat die stärkste Stellung in der europäischen Lederproduktion?
6. Was produziert die deutsche Lederindustrie?
7. Nennen Sie die Hauptexporteure für die deutsche Lederindustrie.
8. Nennen Sie die Hauptimporteure von der Leder nach Deutschland.

## **LEKTION 2**

**Text: Die deutsche Schuhindustrie.**  
**Grammatik: 1) Vorgangspassiv;**  
**2) Partizip II als Attribut.**

### **Die deutsche Schuhindustrie**

1. In Deutschland kaufen die Konsumenten im Durchschnitt 4,48 Paar Schuhe pro Jahr (2008).

Die deutsche Schuhindustrie (Schuhherstellung mit Betrieben mit mehr als 50 Mitarbeitern) beschäftigte 2012 11.791 Mitarbeiter in 46 Betrieben. 2012 wurden in Deutschland ca. 26 Millionen Paar Schuhe hergestellt (Zum Vergleich: China produzierte 2012 4,5 Mrd. Paar Schuhe).

2. In Deutschland werden nicht nur „teure“ Schuhe produziert. 2009 waren 50% der in Deutschland produzierten Schuhe Sandalen oder Sandaletten.

29% (2010) der in Deutschland produzierten Schuhe sind Export (2006 28%). Importiert werden jährlich 498,5 Millionen Paar Schuhe (2008), Exportiert werden jährlich ca. 156,4 Millionen Paar Schuhe (2008, 142 Mio, 2006).

3. Im ersten Halbjahr 2010 kamen 56% der importierten Schuhe aus China. Weitere Lieferantenländer sind Vietnam 12%, Italien 5%, Indonesien 4%, Indien 3%, Niederlande 2% und Portugal 1,6%.

Die wichtigsten Abnehmer der aus Deutschland exportierten Schuhe waren die europäischen Nachbarländer: Polen 17%, Österreich 10%, Slowakei 9%, Niederlande und Frankreich je 8%, Großbritannien und Italien je 5%. (2010).

4. 2010 betrug der Durchschnittspreis eines importierten Schuhs 8,56 €. Bei Schuhen mit Lederoberteilen betrug der durchschnittliche Importpreis 2010 17,36 €. Der Durchschnittspreis der exportierten Schuhe lag 2010 bei 13,96 €.

Der Durchschnittsverkaufspreis eines Damenschuhs lag 2010 bei 62 €, bei Herrenschuhen bei 75 € und bei Kinderschuhen bei 47 €.

### **Wortschatz**

- 1) Sandalette f; pl – сандалета; босоножки;
- 2) Lieferant m – поставщик;
- 3) Abnehmer m – покупатель;
- 4) Nachbar m – сосед;
- 5) Konsument m – потребитель;
- 6) kaufen – покупать;
- 7) verkaufen – продавать;
- 8) im Durchschnitt – в среднем.

### **Aufgaben**

I. Bestimmen Sie die Bedeutungen der Wörter!

Durchschnittspreis, Lederoberteil, Importpreis, Verkaufspreis, Herrenschuhe, Kinderschuhe, Damenschuhe, Lieferantenland.

II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Partizip II“. Übersetzen Sie die Wortverbindungen.

Muster: die erzeugten Waren – произведённые товары.

- 1) die verkauften Schuhe;
- 2) ein importiertes Schuh;
- 3) die aus Italien exportierten Schuhe;
- 4) die in Deutschland produzierten Schuhe;
- 5) die nach Polen gelieferten Waren;
- 6) das verarbeitete Material;
- 7) die in Deutschland hergestellten Maschinen.

### III. Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv!

Muster: wurden, 2012, produziert, 26 Mio. Paar Schuhe, in Deutschland. → 2012 wurden in Deutschland 26 Mio. Paar Schuhe produziert.

- 1) 2012, in China, hergestellt, 4,5 Mrd. Paar Schuhe, wurden.
- 2) 65% der Schuhe, verkauft, werden, über den Schuhfachhandel.
- 3) im Durchschnitt, pro Jahr, in Deutschland, gekauft, werden, 4,48 Paar Schuhe, von der Konsumenten.
- 4) 498,5 Millionen Paar Schuhe, jährlich, importiert, werden, von Deutschland.
- 5) Jährlich, exportiert, 156,6 Millionen Paar, werden, Schuhe, von Deutschland.

### Fragen zum Text

1. Wie viele Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern gehören zur deutschen Schuhindustrie?
2. Wie viele Mitarbeiter waren in der deutschen Schuhindustrie 2012 beschäftigt?
3. Wie viele Paar Schuhe wurden in Deutschland 2012 hergestellt?
4. Wie hoch ist der Durchschnittsverkaufspreis eines Damenschuhs (eines Herrenschuhs, eines Kinderschuhes)?
5. Welche Nachbarländer importieren deutsche Schuhe?
6. Aus welchem Land kommen die importierten Schuhe nach Deutschland?

## LEKTION 3

**Text: Die belarussische Schuhindustrie.**

**Grammatik: Zustandspassiv.**

### Die belarussische Schuhindustrie

1. Im Konzern „Bellegprom“ hat die Lederschuhindustrie einen Anteil von 41% der Produktion. Zur Zeit gibt es in der Republik mehr als 23 Schuhunternehmen. Sie liegen in Minsk, Gomel, Mogiljev, Grodno, Brest, Witebsk, Bobrujsk, Molodetschno, Baranovitschy, Lida, Beloosjorsk.

Die von belarussischen Unternehmen angebotene Produktpalette ist recht breit. Sie umfasst sowohl hochwertige, unter Verwendung teurer Naturmaterialien hergestellte Schuhe, als auch robust Alltagsschuhe, u.a. für Kinder und Rentner. Gefertigt wird auch Sport- und Arbeitsschuhwerk.

2. Ungeachtet des Vorhandenseins einer eigenen Rohstoffbasis (Lederfabriken Gatovo und Smilovitschi, Bobrujsk, Mogiljev und Grodno), leiden fast alle belarussischen Schuhbetriebe am Mangel an heimischen Rohstoffen von hoher Qualität. Man muss diese aus dem Ausland importieren.

Aus dem Ausland kommt eine Reihe von Hilfsmaterialien in das Land. So gibt es bis heute in der Republik keinen Massenhersteller von Schuhsohlen, kein einziges Unternehmen im Land stellt z.B. porigen Gummi her. Allerdings meistert man in letzter Zeit die Herstellung von Leisten. Aus lokalen Ressourcen deckt man teilweise den Bedarf der belarussischen Schuhhersteller an Fäden und die Litze.

3. Vor ca. 10 Jahren, im Jahre 1990, stellten die Unternehmen 43,5 Mio. Paar Schuhe pro Jahr her. Das ist der Spitzenwert, der kaum nochmals erreicht werden wird. Danach wurde die Finanzsituation vielen Fabriken komplizierter. So wurde noch 1988 auf der Basis zweier ältesten Unternehmen Europas – der deutschen Firma „Salamander“ und der Vitebsker Fabrik „Krasnyj Oktjabr“ – das JV „Belwest“ gegründet. Etwas später wurden 5 Unternehmen aus der Minsker Schuhfabrik „Lutsch“ gebildet, das belarussisch-slovenische JV „Otiko“, belarussisch-irische JV „LeGrand“, belarussisch-slovenische JV „Tschewljar“, belarussisch-kyriotische JV „Reyling“ und die „Sivelga GmbH“.

4. Wie Marketingforschungen zeigen, verbraucht zur Zeit der belarussische Markt mindestens 35 Mio. Paar Schuhe pro Jahr. Laut Angaben des Konzerns „Bellegprom“ wurden von seinen Betrieben im Jahre 2000 12,8 Mio. Schuhpaare erzeugt. Anteil der Kinderschuhe betrug 37,3%, Damenschuhe – 28,2%, Herrenschuhe – 34,4%.

5. Hinsichtlich der Perspektive zur Einführung neuer Technologien gibt es Mangel an folgenden Schuherzeugnissen:

- Schuhe von hoher Qualität für festliche Anlässe (praktisch für alle Altersgruppen);
- Schuhe in Über- und Untergrößen;
- Schuhe für ältere und korpulente Frauen.

Weißrußland & Unternehmen 3'2001,  
Tatjana Kozlova

### **Wortschatz**

- 1) Rohstoff m – сырьё;
- 2) Qualität f – качество;
- 3) Sohle f – подошва;
- 4) Alltagsschuhe pl – повседневная обувь;
- 5) Übergröße f – большой (нестандартный) размер (обуви);
- 6) Untergröße f – маленький (нестандартный) размер (обуви);
- 7) Unternehmen n – предприятие;
- 8) Leisten m – колодка;

- 9) verbrauchen – потреблять;
- 10) anbieten (o, o) – предлагать;
- 11) den Bedarf decken – удовлетворять потребность;
- 12) robust – прочный, надёжный;
- 13) korpulent – тучный, полный;
- 14) kompliziert – сложный.

## **Aufgaben**

I. Wiederholen sie das grammatische Thema „Zustandspassiv“. Bilden Sie Sätze nach dem Muster!

Muster: Schuhe herstellen (Präsens) → Die Schuhe sind hergestellt.

- 1) eine Schuhpartie bestellen (Präsens);
- 2) einen Schuhbetrieb bauen (Präsens);
- 3) Schuhe verkaufen (Präterit);
- 4) die Maschine reparieren (Präterit);
- 5) Sportschuhe testen (Futur);
- 6) 50 Mio. Paar Schuhe produzieren (Futur);
- 7) die Qualität verbessern (Futur);
- 8) Kinderschuhe herstellen (Präsens);
- 9) Sohlen für neue Modelle kaufen (Präterit);
- 10) neue Leisten erzeugen (Präterit).

II. Beantworten Sie die Fragen!

1. Gibt es in Witebsk Schuhbetriebe?
2. Welche Schuhe werden in Witebsk hergestellt?
3. Aus welchem Leder werden Schuhe erzeugt?
4. Werden sie exportiert?
5. Welche Fabrik stellt Sportschuhe her?
6. Wie oft kaufen Sie Schuhe?
7. Wie lange halten Ihre Schuhe?

## **Fragen zum Text**

1. Wie viele Betriebe gehören zur belarussischen Schuhindustrie?
2. In welchen Städten liegen die größten Schuhbetriebe?
3. Welche Fabriken bieten die Rohstoffe für die Schuhbetriebe an?
4. Was wird für die Schuhherstellung aus dem Ausland importiert?

5. Wie viele Paar Schuhe wurden 1990 von den belarussischen Unternehmen produziert?
6. Wie viele Paar Schuhe verbraucht der belarussische Markt pro Jahr?
7. Wie viele Paar Schuhe wurden 2000 in Belarus hergestellt?
8. Welche Aufgaben stehen vor der belarussischen Schuhindustrie?

## LEKTION 4

**Text: Berufsbild: Schuhtechniker/in.**

**Grammatik: Infinitivgruppen.**

### **Berufsbild: Schuhtechniker/in**

#### 1. Was tun Schuhtechniker?

Die Schuhtechniker und -technikerinnen arbeiten in der industriellen Schuherstellung, wo sie für den reibungslosen Ablauf der Schuhproduktion zuständig sind. Je nach dem, auf welche Fachrichtung sie sich spezialisiert haben, unterscheidet sich der Arbeitsalltag.

Die Schuhtechniker und Schuhtechnikerinnen der Fachrichtung Modellgestaltung befassen sich mit der Modellumsetzung. Sie entwerfen Schuhmodelle und stellen Musterkollektionen zusammen. Dazu wirken sie selbst kreativ oder setzen die Ideen von Designern um. Dies geschieht meist mit Hilfe spezieller Entwurfsprogramme. Dann fertigen sie Schnittmuster an und passen diese an die spätere Serienproduktion optimal an. Sie berücksichtigen alle zu verarbeitenden Materialien und kombinieren sie so, dass die Produktion wirtschaftlich und die Qualität gesichert wird.

Die Schuhtechniker und Schuhtechnikerinnen der Fachrichtung Betriebstechnik sorgen dafür, dass diese Modelle auch in Serie produziert werden können. Sie berechnen den Materialbedarf und kontrollieren die rechtzeitige Bestellung. Sie teilen die Aufträge zeitlich ein und erstellen Schichtpläne für den Mitarbeiter- und Maschineneinsatz. Sie überwachen die laufende Produktion und führen Qualitätskontrollen durch. Nach Beendigung der Produktion erfassen sie den tatsächlichen Arbeits- und Materialaufwand und erstellen Nachkalkulationen. Außerdem veranlassen sie die Wartung der Maschinen und rüsten bei Bedarf auf.

#### 2. Wie werde ich Schuhtechniker?

Anforderung: Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und Berufspraxis.

#### 3. Voraussetzungen

Technisches Verständnis, gute Organisationsfähigkeit, Führungsfähigkeit, Interesse für Anatomie und Orthopädie, Freude am Werkstoff Leder, logisch-analytisches Denken, systematisches und exaktes Arbeiten, Kreativität, Ausdauer, Flexibilität.

#### 4. Ausbildung

2 Jahre: Fachschule. Es gibt die 2 Fachrichtungen: Betriebstechnik und Modellgestaltung.

#### 5. Zukunftschancen

Produktionsleiter/in, Industriebetriebswirt/in, Bachelor of Engineering- Textil- und Ledertechnik, Unternehmer/in.

Die Absolventen können den berufsqualifizierenden Abschluss zum „Staatlich geprüfter Techniker Schuhtechnik bzw. Modelleur“ erwerben. Dieser Abschluss berechtigt zum Studium an der Fachhochschule.

### Wortschatz

- 1) Absolvent m – выпускник;
- 2) Fachrichtung f – узкая специальность;
- 3) Modellgestaltung f – моделирование;
- 4) Auftrag m – задание, поручение;
- 5) Schicht f – смена;
- 6) Wartung f – уход; техобслуживание;
- 7) Anforderung f – требование;
- 8) Voraussetzung f – условие, предпосылка;
- 9) Fähigkeit f – способность;
- 10) Flexibilität f – гибкость;
- 11) Fachhochschule f – специализированная высшая школа;
- 12) sich befassen – заниматься;
- 13) entwerfen (a, o) – разрабатывать;
- 14) zusammenstellen – составлять, создавать;
- 15) anfertigen – изготавливать, делать;
- 16) umsetzen – осуществлять, претворять в жизнь;
- 17) anpassen – подгонять, приспособливать;
- 18) sichern – обеспечивать;
- 19) berechnen – рассчитывать;
- 20) durchführen – проводить;
- 21) überwachen – следить, контролировать;
- 22) erstellen – разрабатывать;
- 23) abschließen – заканчивать;
- 24) einen Abschluss erwerben – получить специальное образование;
- 25) zuständig = verantwortlich.

## Aufgaben

### I. Bestimmen Sie die Bedeutungen der Wörter!

Arbeitsalltag, Materialbedarf, Arbeitsaufwand, Organisationsfähigkeit, Betriebstechnik, Produktionsleiter, Berufspraxis, Qualitätskontrolle.

### II. Finden Sie die russischen Entsprechungen!

- |   |   |
|---|---|
| 1) sich auf eine Fachrichtung spezialisieren; | a) претворять в жизнь идеи дизайнеров;          |
| 2) die Wartung der Maschinen veranlassen;     | b) изготавливать выкройки;                      |
| 3) den Materialbedarf berechnen;              | c) проверять своевременность выполнения заказа; |
| 4) Schuhmodelle entwerfen;                    | d) специализироваться по узкой специальности;   |
| 5) die Qualitätskontrolle durchführen;        | e) составлять коллекции образцов;               |
| 6) Musterkollektion zusammenstellen;          | f) учитывать материалы;                         |
| 7) die rechtzeitige Bestellung kontrollieren; | g) рассчитать потребность в материале;          |
| 8) Schnittmuster anfertigen;                  | h) проводить контроль качества;                 |
| 9) die Materialien berücksichtigen;           | i) разрабатывать модели обуви;                  |
| 10) die Ideen der Designer umsetzen;          | j) распоряжаться о техобслуживании машин.       |

### III. Ergänzen Sie die Sätze durch eine Infinitivgruppe!

1. Es ist die Aufgabe des Schuhtechnikers, ... (zu, den Ablauf der Schuhproduktion, überwachen).
2. Es ist wichtig, ... (zu, das Material, bestellen, rechtzeitig).
3. (erfolgreich, arbeiten, zu, um) ..., muss man kreativ und exakt sein.
4. (neue Schuhmodelle, um, entwerfen, zu) ..., muss man Freude am Werkstoff Leder haben.
5. (ohne, warten, Maschinen, zu) ..., ist es unmöglich, den reibungslosen Ablauf der Schuhproduktion zu sichern.
6. (statt, erwerben, zu, den Abschluss zum Schuhtechniker) ..., spezialisiert er sich auf eine andere Fachrichtung.
7. (neue Maschinen, zu, bestellen, statt) ..., repariert der Mechaniker die alten.

## Fragen zum Text

1. Wo arbeiten die Schuhtechniker?
2. Wofür sind sie in der industriellen Schuhherstellung zuständig?

3. Auf welche zwei Fachrichtungen kann man sich an der Fachschule spezialisieren?
4. Womit befassen sich Schuhtechniker der Fachrichtung Modellgestaltung?
5. Wofür sorgen Schuhtechniker der Fachrichtung Betriebstechnik?
6. Welche Eigenschaften sollte der Schuhtechniker haben?
7. Wo können die Absolventen der Fachschule in der Zukunft arbeiten?

## LEKTION 5

**Text: Großer Auftritt.**

**Grammatik: Infinitivgruppen.**

### Großer Auftritt

1. Die besten Schneider, die besten Schuhmacher kommen, neben England, aus Italien. „Made in Italy“ genießt in der Mode höchstes Ansehen.

Das weiß auch Fritz Unützer, der im norditalienischen Fosso, einer Kleinstadt 20 Kilometer westlich von Venedig, eine Schuhfabrik betreibt. Seit rund 20 Jahren fertigt er dort feinste Damenschuhe – Ballerinas vor allem, aber auch Mokassins, High Heels, Golfschuhe und Pumps.

Der gebürtige Münchner, Jahrgang 1947, sollte eigentlich in die Fußstapfen seines Vaters, Fritz Unützer senior, treten, der ein Geschäft für Sportmode führte, und wurde hierzu, als Zwanzigjähriger, für zwei Jahre zur Lehre nach London geschickt. Die Erfahrungen, die er dort sammeln konnte, haben ihn tief geprägt und in ihm eine Leidenschaft für Schuhe geweckt, die ihn bis heute antreibt.

2. Bis er seine Passion zum Beruf machen konnte, verging jedoch noch eine ganze Zeit. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder gründete er, gegenüber dem väterlichen Geschäft an der Maximilianstraße, seinen eigenen Laden, „Englisch House“ genannt.

Das Unternehmen – dem Namen entsprechend, verkauften die Brüder dort Ware aus England – wurde ein großer Erfolg. „England war damals in der Mode führend“, erinnert sich Unützer. Später teilte Unützer den Laden in zwei räumlich voneinander getrennte Geschäfte für Herren- und Damenmode auf. Im Damengeschäft verkauft er auch seine Schuhkollektion. 5000 Paar Schuhe stehen hier zur Auswahl, das größte Sortiment an Unützer-Schuhen in Deutschland: Ballerinas aus Ziegenleder gibt es ab etwa 230 Euro, Mokassins schlagen mit rund 400 Euro zu Buche, für ein extravagantes Paar Reitstiefel aus Krokoleder sind rund 4000 Euro fällig.

3. „Ich wollte immer auch etwas mit Schuhen machen“, erzählt Fritz Unützer. „Das hat mich, bei all der Arbeit, die ich mit meinen Modegeschäften hatte, nie losgelassen“.

Und so träumte er, all die Jahre immer wieder davon, eines Tages seine eigene Schuhkollektion zu entwerfen und zu vermarkten. 1989 bot sich dann die Gelegenheit. Eine Fabrik – dieselbe, die er heute noch besitzt – stand zum Verkauf. Innerhalb weniger Wochen stellte er den Betrieb, der auf Herrenschuhe spezialisiert war, auf Damenschuhe um. Und konnte noch im selben Jahr auf einer Messe in München seine erste eigene Kollektion präsentieren.

4. Heute fertigt Unützer in seiner Fabrik sowie einigen Handwerksbetrieben in der Umgebung etwa 50000 Paar Schuhe im Jahr. Er ist nach eigener Aussage der einzige deutsche Schuhproduzent in Italien.

„Der beste Schuh ist der, den man beim Tragen einfach vergisst“, sagt Unützer. „Mein Ziel ist es, Schuhe zu machen, die als Allererstes passen und dem Menschen, der sie trägt, so lange wie möglich Freude bereiten“.

Ein Rundgang durch die Fabrik in Fosso bestätigt diesen Eindruck. Der Aufwand, der hier betrieben wird, ist hoch: Jedes Paar wird einzeln nach einer Vorlage aus Pappe zugeschnitten, von Hand über den Leisten gezogen, das Oberleder wird in Handarbeit genäht.

5. Jeder Arbeiter hat seinen bestimmten Part, den er perfekt beherrscht. Von hektik keine Spur, trotz des Lärms der Maschinen. Ausführlich diskutiert Unützer, der einmal pro Woche von München nach Italien reist, mit zwei Arbeitern eine Nahtstelle. Er ist nicht zufrieden mit dem Ergebnis, es geht, vielleicht um 1 Millimeter. Aber es sind eben auch solche scheinbar kleinen Dinge, die in Summe den Unterschied ausmachen. „Wir machen bei der Qualität keine Kompromisse“, sagt Unützer. „In unserem Segment kann man nur überleben, wenn man sich ganz der Qualität verschreibt“.

Das gelingt Fritz Unützer seit vielen Jahren gut. Er ist, gemessen an Schwergewichten wie Gucci oder Prada, eine kleine Nummer. Dafür aber ein großer Name.

Michael Jakob

### **Wortschatz**

- 1) Schneider m – портной;
- 2) Schuhmacher m – сапожник;
- 3) Reitstiefel pl – сапоги для верховой езды;
- 4) Ballerinas pl – Schuhe ohne oder mit großen flachen Absätzen;
- 5) High Heels pl (англ.) – женские туфли на высоком каблуке;
- 6) Pumps pl (англ.) – туфли на высоком тонком каблуке;
- 7) Messe f – ярмарка;
- 8) Aufwand m – затраты;

- 9) Vorlage f – образец, оригинал;
- 10) Pappe f – картон;
- 11) Naht f – шов;
- 12) fertigen – изготавливать; делать; шить;
- 13) entwerfen (a, o) – разрабатывать; составлять;
- 14) vermarkten – продавать;
- 15) umstellen – переключать, перестраивать;
- 16) präsentieren – представлять, предлагать;
- 17) tragen (u, a) – носить;
- 18) zuschneiden (schnitt ... zu, zugeschnitten) – кроить;
- 19) gelingen (a, u) – удаваться;
- 20) Ansehen genießen – пользоваться уважением;
- 21) Freude bereiten – приносить радость;
- 22) fällig – подлежащий уплате.

## **Aufgaben**

### I. Bestimmen Sie Bedeutungen der Wörter!

- a) Schuhkollektion, Ziegenleder, Handarbeit, Schuhproduzent, Damengeschäft, Golfschuhe;
- b) fertigen – Fertigung, entwerfen – Entwurf, präsentieren – Präsentation, zuschneiden – Zuschnitt, Naht – nähen.

### II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Infinitivgruppen“. Übersetzen Sie die Sätze!

1. Fritz Unützer träumte davon, seine eigene Schuhkollektion zu entwerfen.
2. Es ist ihm gelungen, eine Schuhfabrik in Italien zu kaufen.
3. Als Zwanzigjähriger arbeitete er bei englischen Schuhproduzenten, um Erfahrungen zu sammeln.
4. Statt Waren aus England zu verkaufen, wollte er sie selbst fertigen.
5. Statt Herreschuhe zu verkaufen, stellte er das Geschäft auf Damenschuhe um.
6. Sein Wunsch war es, Schuhe zu machen, die dem Menschen Freude bereiten.
7. Ohne neue Schuhkollektion zu entwerfen, kann man das Sortiment nicht erneuern.
8. Ohne die Qualität der Schuhe zu verbessern, konnte sie Unützer nicht vermarkten.
9. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die besten Schuhe herzustellen.

## Fragen zum Text

1. Wo werden die besten Schuhe Europas hergestellt?
2. Wo befindet sich die Schuhfabrik von Fritz Unützer?
3. Wo hat er seine ersten Berufserfahrungen gesammelt?
4. Womit begann seine Berufskarriere in Deutschland?
5. Was war immer sein Traum?
6. Wann kaufte er seinen Betrieb?
7. Wie viele Paar Schuhe fertigt seine Fabrik im Jahr?
8. Warum bereiten seine Schuhe dem Menschen, der sie trägt, Freude?
9. Warum ist es Fritz Unützer gelungen, die besten Schuhe herzustellen?

## LEKTION 6

**Text: So finden Sie den richtigen Laufschuh.**

**Grammatik: 1) Imperativ;  
2) Konditionalsätze.**

### So finden Sie den richtigen Laufschuh

1. Laufen ist gesund.

Laufen ist ganz einfach. Rein in die Sportschuhe los geht's. Da fangen die Probleme schon an. Der Laufschuh entscheidet nämlich mit, ob Joggen oder Walken Spaß macht und gesund ist. Aber welcher ist der richtige für Sie?

2. Grundsätzlich lassen sich Laufschuhe in vier Kategorien einteilen. Schwergewichte und Menschen mit Problemfüßen (z.B. Senkfuß) brauchen Stabilitätsschuhe. So genannte Lightweighttrainer sind für den routinierten, bereits sehr sportlichen Läufer gedacht. Trail-Schuhe haben eine rutschfeste Sohle und sind für den Waldlauf sehr gut geeignet. Die meisten Läufer sind mit dem Trainingslaufschuh gut bedient. Er ist leicht genug für den normalen Jogger, hat eine solide Dämpfung und stützt den Fuß relativ gut ab.

Laufschuhe für Frauen haben eine andere Passform als die für Männer: Der Fersenbereich ist schlanker, der Vorfußbereich etwas breiter.

3. Beim Kauf ist nicht entscheidend, von welchem Hersteller der Schuh ist, welches Modell gerade in Mode ist. Dafür sind die Sportschuhe viel zu ähnlich aufgebaut. Wichtig ist, dass der Schuh zum Fuß passt.

Wenn Sie sich gerade hinstellen, können Fachverkäufer meist schon mit bloßem Auge eine grobe Beurteilung vornehmen.

4. Hat das Sportgeschäft ein Laufband, nutzen Sie das Angebot zum Probelaufen. Testen Sie so Ihre neuen Schuhe, bevor Sie sie kaufen. Während Sie auf dem Gerät vor sich hintraben, schaut sich der Fachverkäufer von verschiedenen Seiten das Abrollverhalten Ihres Fußes an.

5. Ist weit und breit kein Geschäft mit Laufband zu finden, nehmen Sie Ihre alten Sportschuhe mit zum Einkauf. An der Abnutzung der Sohle kann der Fachverkäufer Fehlstellungen des Fußes erkennen und Ihren Laufstil deuten. Ist die Abnutzung sehr auffällig, sollten Sie zum Arzt gehen.

6. Auch die Tageszeit spielt beim Kauf von Schuhen eine Rolle. Füße sind am Abend größer als morgens. Ziehen Sie, bevor Sie in die neuen Schuhe schlüpfen, die Socken an, die Sie normalerweise beim Sport tragen. Achten Sie darauf, dass der Schuh lang genug ist, vor den Zehenspitzen noch 1-2 cm Platz bleibt.

7. Laufschuhe sollten auch schmal geschnitten sein. Der Fuß muss zwischen Sattel (Schnürung) und Ferse fest umschlossen werden. Wichtig ist, dass die Einlagen im Schuh nicht hin- und herrutschen. Wenn Sie pro Woche dreimal 45 Minuten laufen, halten die Schuhe etwa ein bis eineinhalb Jahre.

### Wortschatz

- 1) Zehe f – палец ноги;
- 2) Socken pl – носки;
- 3) Senkfuß m – плоскостопие;
- 4) Abrollen n – перекал ступни (в беге);
- 5) Laufband n – транспортёрная лента;
- 6) Einlage f – вкладыш, прокладка;
- 7) Dämpfung f – приглушение; стабилизация;
- 8) Sattel m – сошник (анат.);
- 9) Abnutzung f – износ, истирание;
- 10) Läufer m – бегун;
- 11) Fehlstellung f – дефект;
- 12) Entscheiden (ie, ie) – решать;
- 13) Spaß machen – доставлять удовольствие;
- 14) einteilen – разделять;
- 15) schneiden (schnitt, geschnitten) – кроить, шить;
- 16) umschließen (o, o) – облегать;
- 17) eine Beurteilung vornehmen – оценивать;
- 18) abstützen – страховать, укреплять;
- 19) anziehen – надевать;
- 20) deuten – толковать, объяснять;
- 21) auffällig – необычный, бросающийся в глаза;
- 22) rutschfest – устойчивый;
- 23) schlank – узкий.

## Aufgaben

### I. Bestimmen Sie Bedeutungen der Wörter!

- a) Problemfuß, Schuhhersteller, Schwergewicht, Leichtgewicht, Stabilitätsschuhe, Zehenspitzen, Fersenbereich, Sportfachgeschäft;
- b) laufen, der Läufer, der Waldlauf, die Laufschuhe, das Probelaufen, das Laufband; verkaufen, der Verkauf, der Verkäufer, der Fachverkäufer, der Kauffehler.

### II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Konditionalsätze“. Formen Sie die Konditionalsätze mit den Konjunktionen in die Konditionalsätze ohne Konjunktionen um.

Muster: Wenn Ihnen beim Sportlern die Füße weh tun, lohnt sich die Suche nach besseren Laufschuhen. → Tun Ihnen beim Sportlern die Füße weh, lohnt sich die Suche nach besseren Laufschuhen.

1. Wenn Sie Problemfüße haben, suchen Sie nach einem Sportfachgeschäft.
2. Wenn das Sportgeschäft ein Laufband hat, nutzen Sie es zum Probelaufen.
3. Wenn die Abnutzung der Sohle sehr aist, sollten Sie zum Arzt gehen.
4. Wenn Sie Sportschuhe kaufen, so ziehen Sie die Socken an, die Sie beim Sport tragen.
5. Wenn Sie pro Woche dreimal 45 Minuten laufen, so halten die Schuhe etwa ein bis eineinhalb Jahr.

### III. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Imperativ“. Übersetzen Sie die Sätze!

1. Testen Sie Ihre neuen Schuhe auf dem Laufband!
2. Wählen Sie die Schuhe aus atmungsaktivem Material!
3. Geht die Schuhe am besten um die Mittagszeit oder am Abend einkaufen.
4. Nehmt eure alten Schuhe zum Einkaufen mit, damit der Fachverkäufer Ihren Laufstil deutet.
5. Stell die Optik nicht über die Funktionalität!

### Fragen zum Text

1. Warum laufen viele Menschen?
2. Warum gibt es verschiedene Laufschuhkategorien?
3. Welche Schuhe brauchen Schwergewichte?
4. Was ist beim Kauf der Schuhe am wichtigsten?

5. Wer kann beim Kauf der Laufschuhe helfen?
6. Wie heißt das Gerät zum Testen der Laufschuhe?
7. Wovon zeugt die Abnutzung der Sohle?
8. Warum ist es ratsam, Schuhe am Abend zu kaufen?
9. Wie viele cm sollten vor den Zehspitzen bleiben?
10. Wie lange halten die Laufschuhe?

## LEKTION 7

**Text: Wie funktionieren intelligente Laufschuhe?**

**Grammatik: 1) Infinitiv Passiv;  
2) Suffix -bar;  
3) sich lassen + Infinitiv.**

### Wie funktionieren intelligente Laufschuhe?

1. Intelligente Sportschuhe besitzen Sensoren, die Informationen über Geschwindigkeit, Zeit und Distanz ermitteln. Um die Daten abrufbar zu machen, werden sie digital über Radiowellen an einen Empfänger übertragen. Dieser befindet sich entweder in einer Uhr oder einem MP3-Player. Hier die zwei gängigsten Systeme:

#### *2. Laufsystem mit Herzfrequenzmessung*

Dieses Gerät speichert nicht nur Laufergebnisse, sondern auch die Herzfrequenz. Ins T-Shirt eingenäht Elektroden messen Herzschläge, die Daten leitet ein am T-Shirt befestigter Sensor weiter. Im Sensor befindet sich ein Senderchip, der die Messdaten an eine Uhr überträgt. Auf dem Display werden zudem Daten über Geschwindigkeit, Zeit und Distanz angezeigt, die ein mobiler Schuhsensor ermittelt, der in der Sohle oder an den Schnürsenkeln befestigt werden kann. Dank der Kalibrierung (Voreinstellung von Gewicht, Größe, Geschlecht und einer Einlaufdistanz von 400 Metern) beträgt die Zuverlässigkeit der Datenübertragung 98 Prozent. Alle Werte können zum Trainingsabgleich auf den Computer übertragen werden.

#### *3. Laufsystem mit MP3-Player*

Dieses Modell besteht aus einem MP3-Player, an den ein Empfänger gekoppelt wird, und einem Turnschuh, in dessen Sohle ein Bewegungssensor sitzt. Der Sportler kann über die Kopfhörer Musik hören, aber auch Informationen über Laufgeschwindigkeit, Distanz und Zeit abrufen. Diese werden vom Schuh mit einem batteriebetriebenen Senderchip über Radiowellen an den Empfänger übertragen. Die

Zuverlässigkeit der Datenübertragung beträgt mit einer Voreinstellung (Gewicht, Größe, Geschlecht, Einlaufdistanz) etwa 97 Prozent. Die im MP3-Chip gespeicherten Werte können zum Trainingsabgleich auf den Computer übertragen werden.

### **Wortschatz**

- 1) Geschwindigkeit f – скорость;
- 2) Empfänger m – приёмник;
- 3) Daten pl – данные;
- 4) Gerät n – прибор;
- 5) Frequenz f – частота;
- 6) Geschlecht n – пол;
- 7) Wert m – значение, показатель;
- 8) Vorteil m – достоинство;
- 9) Nachteil m – недостаток;
- 10) Ergebnis n – результат;
- 11) Bewegung f – движение;
- 12) Kopfhörer pl – наушники;
- 13) Sender m – передатчик;
- 14) Zuverlässigkeit f – надёжность;
- 15) Abgleich m – настройка, регулировка;
- 16) Gelegenheit f – случай, повод;
- 17) abrufen (ie, u) – востребовать;
- 18) übertragen (u, a) – передавать;
- 19) speichern – запоминать;
- 20) befestigen – закреплять;
- 21) messen – измерять;
- 22) anzeigen – показывать;
- 23) ermitteln – определять;
- 24) betragen – составлять;
- 25) sich eignen – годиться;
- 26) austauschen – обменивать;
- 27) koppeln – соединять;
- 28) ansagen – оповещать, извещать;
- 29) haltbar – прочный.

### **Aufgaben**

I. Bestimmen Sie Bedeutungen der Wörter!

- a) Radiowellen, Laufsystem, Herzfrequenzmessung, Laufergebnis, Senderchip, Messdaten, Schuhsensor, Datenübertragung, Leistungssportler, Gelegenheitssportler;

b) -bar: lesbar, messbar, hörbar, übertragbar, austauschbar, lösbar, abrufbar.

II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Infinitiv“. Formen Sie die Sätze mit dem Infinitiv Passiv in die Sätze mit dem Infinitiv Aktiv um.

Muster: Die Informationen über Zeit und Distanz können über Sensoren ermittelt werden. → Die Informationen über Zeit und Distanz kann man über Sensoren ermitteln.

1. Die Daten können über Radiowellen übertragen werden.
2. Ins T-Shirt muss eine Elektrode eingenäht werden.
3. Am T-Shirt muss ein Sensor befestigt werden.
4. Herzschläge können gemessen werden.
5. Die Informationen können vom Sportler abgerufen werden.
6. Die Werte im MP3-Chip können auf den Computer übertragen werden.
7. Das Ergebnis kann angesagt werden.

III. Wiederholen Sie das grammatische Thema „sich lassen + Infinitiv“. Übersetzen Sie die folgenden Sätze.

1. Die Laufgeschwindigkeit des Sportlers lässt sich über den Kopfhörer abrufen.
2. Die Daten lassen sich über Radiowellen übertragen.
3. Zeit und Distanz lassen sich über Sensoren ermitteln.
4. Dank einem Sensor lässt sich der Wert weiterleiten.
5. Die Messdaten lassen sich speichern.
6. Das Gerät lässt sich vor dem Lauf einstellen.

### **Fragen zum Text**

1. Wie viele Laufsysteme sind im Text dargestellt?
2. Für wen sind sie entwickelt?
3. Wodurch unterscheiden sie sich?
4. Wo sind die Sensoren dieser Laufsysteme befestigt?
5. Worauf werden die gemessenen Daten bei einem Leistungssportler angezeigt?
6. Wozu dient der Kopfhörer bei einem Gelegenheitssportler?
7. Wie hoch ist die Zuverlässigkeit der Datenübertragung?
8. Lassen sich die Werte auf den Computer übertragen?

## LEKTION 8

**Text: Wie funktioniert ein rahmengenähter Herrensuh?**

**Grammatik: 1) Modalkonstruktionen „haben+zu+Infinitiv“ und „sein+zu+Infinitiv“;  
2) Partizipien.**

### Wie funktioniert ein rahmengenähter Herrensuh?

1. Für die Herstellung eines von Hand gefertigten Herrensuhes werden zuerst der Schaft, das gesamte Obermaterial des Schuhs, und die darunterliegende Brandsohle mit einem Rahmen vernäht, der in seiner Form größer ist als die beiden oberen Schichten. So kann sich ein Hohlraum unter der Brandsohle bilden, der mit einer Korkmasse ausgefüllt wird. In diese poröse Schicht formt der Fuß später sein Fußbett. Unterhalb der ersten Sohle befindet sich eine Metallspange, die von der Ferse bis zu den Fußballen reicht. Sie gibt der Sohle die nötige Spannung und vermeidet Bruchstellen. Eine weitere verstärkende Schicht bildet die Zwischensohle, die an den überstehenden Rand des Rahmens genäht wird. Die Laufsohle und der Absatz, die beide aus stark gegerbtem Leder bestehen, werden hingegen nur angeklebt. Den Abschluss bildet eine strapazierfähige Gummiabsatz, die ebenfalls mit Klebstoff fixiert wird.

2. Bei rahmengenähten Herrensuhen findet man überwiegend zwei unterschiedliche Schaftformen. Liegen die Quartiere über dem Blatt, so spricht man von einem Derby. Dieser schmal wirkende Schnitt ist besonders ratsam für breite Füße. Beim Oxford hingegen ist das Blatt über die Quartiere genäht. Sie sind ideal für schmale Füße.

3. Der Schaft, der bis unter den Rahmen verläuft, wird mit der Brandsohle an den Rahmen genäht. Durch den hier verwendeten aber äußerlich nicht sichtbaren Kettenstich hält das „Innenleben“ des Schuhs zusammen. Eine weitere verstärkende Schicht bildet die Zwischensohle, die an den überstehenden Rand des Rahmens mit einem Doppelsteppstich genäht wird. Diese zweite Naht ist von außen sichtbar. Die Laufsohle wird anschließend angeklebt.

### Wortschatz

- 1) Schaft m – заготовка;
- 2) Brandsohle f – стелька;
- 3) Seitenteil n – боковина;
- 4) Schicht f – слой;
- 5) Kork m – пробка;

- 6) Fußbett n – ложе стопы;
- 7) Spange f – супинатор;
- 8) Fußballen m – пучок стопы;
- 9) Rahmen m – рама; рант;
- 10) Laufsohle f – подошва;
- 11) Absatz m – каблук;
- 12) Klebstoff m – клей;
- 13) Blatt n – некруговая союзка, перед;
- 14) Schnitt m – фасон;
- 15) Kettenstich m – цепной стежок;
- 16) Doppelsteppstich m – челночный стежок;
- 17) Vorderkappe f – подносок;
- 18) Ferse f – пятка;
- 19) vernähen – шить, прошивать;
- 20) ausfüllen – наполнять;
- 21) verwenden – применять, использовать;
- 22) reichen – простираться;
- 23) wirken – производить впечатление;
- 24) verlaufen – проходить;
- 25) verstärken – укреплять, утолщать;
- 26) strapazierfähig – прочный, ноский.

### **Aufgaben**

#### I. Bestimmen Sie die Bedeutungen der Wörter!

- a) Metallspange, Schaftform, Innenleben, Hohlraum, Bruchstelle, Seitenteil;
- b) Sohle, Zwischensohle, Brandsohle, Laufsohle; Absatz, Gummiabsatz.

#### II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Modalkonstruktionen haben+zu+Infinitiv und sein+zu+Infinitiv“. Übersetzen Sie die folgenden Sätze!

1. Zuerst sind der Schaft, die Brandsohle und der Rahmen zu vernähen.
2. Der Hohlraum unter der Brandsohle ist mit einer Korkmasse auszufüllen.
3. Die Metallspange hat der Sohle die nötige Spannung zu geben.
4. Sie hat auch Bruchstelle zu vermeiden.
5. Die Zwischensohle hat man an den Rand des Rahmens zu nähen.
6. Die Laufsohle und der Absatz waren anzukleben.
7. Der Gummiabsatz hatte man zu fixieren.

III. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Partizipien“. Übersetzen Sie die Wortverbindungen!

- 1) die angeklebte Laufsohle;
- 2) der die Laufsohle anklebende Schuster;
- 3) die von Hand gefertigten Schuhe;
- 4) die die Schuhe von Hand fertigenden Schuster;
- 5) der hier verwendete Kettenstich;
- 6) die den Doppelstich verwendende Näherin;
- 7) die verstärkte Schicht;
- 8) die verstärkende Schicht.

### **Fragen zum Text**

1. Aus welchen Details besteht der Schaft eines Herrenschuhs?
2. Was muss zuerst vernäht werden?
3. Womit ist der Hohlraum unter der Brandsohle auszufüllen?
4. Wozu dient eine Metallspange?
5. Woran wird die Zwischensohle genäht?
6. Woraus bestehen die Laufsohle und der Absatz?
7. Hat man sie anzunähen?

## **LEKTION 9**

**Text: Die Geschichte der Schuhe.**

**Grammatik: 1) Das erweiterte Attribut;  
2) Demonstrativpronomen;  
3) Suffix „-los“.**

### **Die Geschichte der Schuhe**

1. Schuhe sind eine Fußbekleidung mit fester Sohle, die den Fuß vor Verletzungen und Witterungseinflüssen schützt. Schuhe werden serienmäßig industriell nach genormten Größen hergestellt.

Sandalen und Bundschuhe waren die klassische Fußbekleidung des Altertums. Erstere bestanden aus festen Sohlen, die mit Bändern oder Riemen am Fuß befestigt wurden. Ein Stück Leder, Fell oder Stoff, das mit einem durch viele kleine

Einschnitte gezogenen Band um den Fuß gebunden wurde, erhielt den Namen Bundschuh.

2. Waren die Schuhe ehemals nur Zweckbekleidung, wurden sie mit der Entwicklung der Mode zu einem ihrer wesentlichsten Bestandteile. So gehörten zur französischen burgundischen Mode des 14. und 15. Jahrhunderts Schuhe mit extrem langen Spitzen, die sogenannten Schnabelschuhe. Im Zeitalter der Reformation wurden sie dann übertrieben breit, was ihnen die Namen „Kuhmaulschuhe“ und „Bärentatzen“ einbrachte.

3. Im Barock des 17. Jahrhunderts tauchten zum erstenmal höhere Absätze auf, solche von roter Farbe galten als Standesabzeichen der höfischen Gesellschaft. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts trug die modisch gekleidete Frau wieder Sandalen nach griechischem Vorbild oder absatzlose Seidenschuhe. So wechselten die Schuhformen zwischen spitz und breit und hoch und flach bis in unsere Tage.

4. Leder ist bis heute das gebräuchlichste Material zur Schuhherstellung, obgleich daneben schon immer andere Materialien wie Kork, Holz und verschiedene Gewebe eingesetzt wurden.

Der Bedarf an Schuhen steigt ständig. Das Lederaufkommen im Weltmaßstab ist jedoch begrenzt. Deshalb werden seit einigen Jahren in allen industrialisierten Ländern verstärkt Textilien, Kunstleder und Plaste mit guten Trageeigenschaften und wirkungsvollem Aussehen zu modischem Schuhwerk verarbeitet.

### Wortschatz

- 1) Bundschuh m – башмак;
- 2) Einschnitt m – разрез, прорезь;
- 3) Spitze f – носок (ботинка);
- 4) Seide f – шёлк;
- 5) Gewebe n – ткань;
- 6) Holz n – дерево (материал);
- 7) Bedarf m – потребность;
- 8) Eigenschaft f – свойство;
- 9) Schuhwerk n – обувь;
- 10) binden (a, u) – завязывать;
- 11) auftauchen – появляться;
- 12) gelten (a, o) als – считаться чем-либо;
- 13) wechseln – менять;
- 14) einsetzen – применять;
- 15) steigen (ie, ie) – увеличиваться;
- 16) spitz – острый;
- 17) flach – плоский;
- 18) gebräuchlich – употребительный, обычный.

## Aufgaben

### I. Bestimmen Sie Bedeutungen der Wörter!

- a) Fußbekleidung, Zweckbekleidung, Bestandteil, Schnabelschuhe, Kuhmaulschuhe, Seidenschuhe, Schuhherstellung, Kunstleder, Trageeigenschaften;
- b) -los: problemlos, absatzlos, ärmellos, schneelos, interesselos, endlos, tonlos, farblos, sinnlos, gefühllos, schlaflos.

### II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Das erweiterte Attribut“. Übersetzen Sie die Sätze!

1. Die mit Riemen am Fuß befestigte Sohle war antike Sandale.
2. Im Altertum trug man ein um den Fuß gebundenes Stück Fell oder Haut.
3. Zur burgundischen Mode gehörten die mit Spitzen mit mehrfacher Länge des Fußes gefertigten.
4. Die übertrieben breit gearbeiteten Kuhmaulschuhe waren für die Reformation typisch.
5. Im Barock des 17. Jahrhunderts wurden mit kleinen Absätzen versehene Schuhe aus Leder oder Stoff getragen.
6. Das heute für die Schuhherstellung gebräuchlichste Material ist Leder.
7. Im Handel werden viele billigere in China hergestellte Schuhe angeboten.

### III. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Demonstrativpronomen“. Übersetzen Sie die Sätze!

1. Das Fachgeschäft hat eine große Auswahl an Sportschuhen. Die mit einem Laufsystem haben viele Vorteile.
2. Ins T-Shirt sind Elektroden eingenäht. Diese messen Herzschläge.
3. Entwickelt wurden zwei Laufschuharten: solche mit Herzfrequenzmessung und die mit einem Player.
4. Der Läufer kann Daten über Geschwindigkeit, Zeit und Distanz abrufen. Diese sind auf dem Display zu sehen.
5. Im Altertum hatten Schuhe in erster Linie eine Schutzfunktion. Die von heute sind dazu stark in die Mode einbezogen.

## Fragen zum Text

1. Was versteht man unter Schuhen?
2. Auf welche Weise werden modern Schuhe produziert?
3. Welche Schuhe galten im Altertum als klassische Fußbekleidung?

4. Warum ändern sich die Schuhformen?
5. Welche Details waren für die Schuhe im 14. Und im 15. Jahrhundert typisch?
6. Wann entstanden die ersten Schuhe mit Absätzen?
7. Welches Material wird für die Schuhe am häufigsten eingesetzt?
8. Woraus wird modisches Schuhwerk verstärkt hergestellt?

## LEKTION 10

**Text: Die richtigen Kinderschuhe.**

**Grammatik: 1) Infinitiv (Wiederholung);  
2) Präfix „un-“.**

### Die richtigen Kinderschuhe

1. Heutzutage gibt es viel praktische, strapazierfähige und pflegeleichte Kinderkleidung.

Trotzdem ist nicht alles gut, was da angeboten wird: Luftundurchlässige Kleidung, wie die meisten Skianzüge oder gar Gummistiefel sollten wirklich nur für wenige Stunden getragen werden. Der feuchte Film der Körperausdunstungen führt besonders an den Füßen sehr schnell zur Schweiß- und Pilzbildung.

Außerdem ist zu bedenken, dass Kleidung aus Kunstfasern oder mit hohem Kunststoffanteil rascher Feuer fängt als Kleidung aus Naturfasern und die Kunstfasern dabei durch „einschmelzen“ in die Haut üble Brandwunden verursachen können.

Starre und schwere Stoffe zieht ein Kind nur ungern an – ebenso wehrt es sich, wenn es zu warm angezogen wird. Dazu neigen aber die meisten Eltern, gerade weil sie ihr Kind optimal schützen wollen. In den seltensten Fällen ist ein Kind zu leicht, meist jedoch zu dick angezogen. Gerade in unseren warmen Wohnungen können Kinder in leichter Kleidung herumlaufen, ohne dicke Wollpullover. Denn Abhärtung stärkt die Widerstandskraft, nicht zu dickes Einpacken. Beachten Sie deshalb auch die Reaktionen Ihres Kindes: Mag es manche Kleidungsstücke nicht, weil ihm beispielsweise die Farbe nicht gefällt oder fühlt es sich aus anderen Gründen nicht wohl darin? Nicht immer weiß die Mutter besser wie warm oder kalt es einem Kind ist als dieses selbst.

2. Hier werden die meisten und schwerwiegendsten Kauffehler gemacht. Die Schuhe sind entweder zu klein, zu unbiegsam, zu schwer oder luftundurchlässig.

Um Fehlern vorzubeugen, gehen Sie am besten gleich in ein gutes Fachgeschäft für Kinderschuhe. Dort werden die Füßchen nämlich jedesmal neu vermessen, in der

Länge und der Breite. Nur dort weiß man, wie viel Spielraum insbesondere zwischen Kappe und großem Zehennagel sein muss – wann der Schuh zu groß und wann er zu klein ist. Und da sich der Kinderfuß ja sehr schnell verändert, ist immer wieder eine neue Beratung nötig. Hier ist also ein Punkt, wo Sie nicht sparen sollten. Und auch die ausgedienten Schuhe des älteren Kindes dürfen nicht auf das jüngere vererbt werden. Denn jeder Fuß schafft sich durch das Tragen ein anderes Fußbett.

3. Wichtig sind allgemein: Luftdurchlässigkeit, Leichtigkeit, Biagsamkeit, häufiger Wechsel. Auch bei den Hausschuhen sollte darauf verstärkt geachtet werden. Und Schuhe müssen nach dem Tragen austrocknen können, bevor sie neu angezogen werden. Das dauert mindestens einen ganzen Tag. Zwei Paar Schuhe gehören also zur „Minimalausrüstung“ jedes Kindes.

Übrigens: Barfußlaufen ist nicht auf jedem Boden gut. Bei zu platten, ebenen Böden kann es so auf die Dauer zu einem Senkfuß kommen. Ansonsten jedoch ist viel Barfußlaufen draußen und in der Wohnung auf Teppich- oder Holzböden die beste Vorbeugung gegen Fußschäden.

### Wortschatz

- 1) Kappe f – носок (обуви); задник (обуви);
- 2) Zehennagel m – палец ноги;
- 3) Beratung f – совет, консультация;
- 4) Boden m – низ обуви; пол;
- 5) Schweiß m – пот;
- 6) Film m – плёнка;
- 7) vorbeugen – предотвращать;
- 8) sich verändern – меняться;
- 9) sparen – сберегать;
- 10) vererben – наследовать;
- 11) schaffen – творить, создавать;
- 12) austrocknen – высыхать;
- 13) vermessen – обмерять;
- 14) nötig – нужный;
- 15) feucht – влажный, сырой;
- 16) pflegeleicht – не требующий сложного ухода;
- 17) barfuß – босиком;
- 18) strapazierfähig – ноский, прочный;
- 19) biegsam – гибкий;
- 20) platt – плоский;
- 21) luftdurchlässig – воздухопроницаемый.

## Aufgaben

### I. Bestimmen Sie Bedeutungen der Wörter!

- 1) luftdurchlässig – luftundurchlässig;
- 2) biegsam – unbiegsam;
- 3) möglich – unmöglich;
- 4) bequem – unbequem;
- 5) schädlich – unschädlich.

### II. Wiederholen Sie das grammatische Thema „Infinitiv“. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Kinderschuhe müssen in einem guten Geschäft für Kinderschuhe ... (1) kaufen; 2) zu kaufen; 3) gekauft; 4) gekauft werden).
2. Da sich der Kinderfuß sehr schnell verändert, dürfen die Schuhe nicht ... (1) vererbt; 2) vererbt werden; 3) zu vererben; 4) vererben).
3. Im Fachgeschäft sind die Füßchen jedesmal neu ... (1) vermessen; 2) vermessen werden; 3) zu vermessen; 4) vermisst).
4. Heute lassen sich pflegeleichte und luftdurchlässige Schuhe aus Kunstleder ... (1) hergestellt; 2) herzustellen; 3) hergestellt werden; 4) herstellen).
5. Die Gummistiefel sollte man nur für wenige Stunden ... (1) zu tragen; 2) getragen werden; 3) tragen; 4) getragen).
6. Den Kauffehlern kann man ... (1) vorbeugen; 2) vorgebeugt; 3) vorzubeugen; 4) vorgebeugt werden).
7. Feuchte Schuhe sollten nicht ... (1) anziehen; 2) angezogen; 3) anzuziehen; 4) angezogen werden).

### Fragen zum Text

1. Wie ist heute die richtige Kinderkleidung?
2. Warum sind Gummistiefel nur für wenige Stunden zu tragen?
3. Wo kann man am besten Kinderschuhe kaufen?
4. Warum muss man vor dem Einkauf die Füßchen vermessen?
5. Warum darf man die ausgedienten Schuhe nicht vererben?
6. Worauf ist bei dem Kauf der Kinderschuhe allgemein zu achten?
7. Wo ist das Barfußlaufen für das Kind ratsam?

## Литература

1. Jakob, M. Großer Auftritt / M. Jakob // Piazza. – 2008. – № 10. – S. 33-36.
2. Kozlova, T. Schuster bleibt bei seinen Leisten / T. Kozlova // Weißrussland & Unternehmen. – 2001. – № 3. – S. 24.
3. Pfannstiel, M. ABC der Mode / M. Pfannstiel. – Leipzig – Berlin : Verlag für die Frau, 1968. – 158 S.
4. Schuhe sind das wichtigste Kleidungsstück // Брошюра (для родителей детей от 6 до 9 лет) „Unsere Kinder“. – S. 16-17.
5. So finden Sie den richtigen Laufschuh // Apotheken Umschau. – 2. Oktober 2000. – S 44-45.
6. Wie funktionieren intelligente Laufschuhe? // Stern. – 2008. – № 14. – S. 26.
7. Wie funktioniert ein rahmengenähter Herrenschuh? // Stern. – 2006. – № 12. – S. 20.